



# Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.  
Seit 1987

## ECHO KNECHTSTEDEN

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Mitgliederinformation 01/2021 vom 21. März 2021



Die restaurierte Antoniusstatue an ihrem neuen Standort in der Basilika.

**Wir wünschen allen Lesern ein frohes Osterfest!**

## Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner des Fördervereins,

ein neues Jahr hat begonnen, für uns alle mit der Hoffnung auf Besserung in der Coronakrise, denn noch immer ist das Covid – Virus nicht besiegt. Es wird uns wohl in diesem Jahr weiterhin begleiten und so unsere Aktivitäten beeinflussen.

Bis auf Weiteres werden wir leider keine Veranstaltungen anbieten können. Die normalerweise nach Ostern stattfindende **Mitgliederversammlung** (in diesem Jahr mit Vorstandswahlen) wird wahrscheinlich im Spätsommer / Herbst stattfinden. Darüber werden Sie frühzeitig von uns informiert.

Wenn auch unsere **Veranstaltungen** eingeschränkt waren und sind, so wurden doch zahlreiche **Projekte** im letzten Jahr verwirklicht, wie Sie aus unserem Dezember ‚Echo‘ ersehen konnten. Auch in diesem Jahr werden wir uns neuen Aufgaben zuwenden.

Dabei ermöglichen Sie es uns mit Ihren Mitgliedsbeiträgen und zahlreichen Spenden, diverse Aktivitäten aufzunehmen und auch fortzuführen. Für Ihre Treue und Verbundenheit in dieser schwierigen Zeit danke ich Ihnen allen ganz herzlich.

Das beginnende Frühjahr bestärkt die Hoffnung auf Besserung der Situation. Insbesondere ist Ostern als Fest der Auferstehung Christi und Fest der Hoffnung für uns Christen ein starker Wegweiser. Papst Franziskus hat dies in seiner Osteransprache im vergangenen Jahr 2020 in der Corona - Pandemie verkündet:

*»Er lebt, der Herr, meine Hoffnung!« (Ostersequenz). Es geht hier um eine andere Art der „Ansteckung“, die von Herz zu Herz übertragen wird – denn jedes menschliche Herz ersehnt diese Gute Nachricht. Es ist die Ansteckung der Hoffnung: »Er lebt, der Herr, meine Hoffnung!« Das ist kein Zauberspruch, welcher unsere Probleme verschwinden lässt. Nein, die Auferstehung Christi ist etwas anderes. Sie ist der Sieg der Liebe über die Wurzel des Bösen, ein Sieg, der Leiden und Tod nicht „umgeht“, sondern durchquert und im Abgrund einen Weg öffnet und damit Böses in Gutes verwandelt. Dies ist ein exklusives Kennzeichen der Macht Gottes.*

Aus Verzweiflung keimt Hoffnung, aus Hoffnung Zuversicht, aus Zuversicht Mut, aus Mut letztlich erneuerte Lebensfreude.

Diese Lebensfreude wünsche ich Ihnen trotz aller Schwierigkeiten in dieser Zeit.

Ein frohes und gesundes Osterfest!

Mit herzlichen Grüßen

Katharina Schütte



## **Grußwort des Missionshauses**

### **„Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln“**

Vor einem Jahr hat ein Ehepaar den Spiritanern in Knechtsteden eine Postkarte zu Ostern geschrieben. Im Zuge des Ausbruchs der Pandemie konnte dieses Paar die Kar- und Osterfeiern in unserer Basilika nicht mitfeiern. Das Ehepaar ist seit Jahrzehnten dem Missionshaus verbunden und wollte nicht nur sein Gefühl, Gedanken und seine Verbundenheit durch diese Postkarte zum Ausdruck bringen, sondern darauf hinweisen, dass wir trotz aller Höhen und Tiefen, den österlichen Horizont nicht aus dem Blickfeld verlieren. Auf der Vorderseite der Postkarte steht ein Bild der aufgehenden Sonne, die ihren Schatten über ein Kreuz wirft. Das Kreuz liegt waagrecht und ist mit schwarzem Motiv dargestellt worden. Ein gebrochenes eucharistisches Brot befindet sich zwischen der Sonne und dem Kreuz. Umgeben von einem dominierenden roten Hintergrund steht folgender Spruch: *„Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln“*. Das sind Worte, die der Theologe und Pastor Dietrich Bonhoeffer geschrieben hat, bevor er am 9. April 1945, kurz nach Ostern, hingerichtet wurde. Damit erinnert er daran, was Jesus im Johannes-evangelium gesagt hat: „Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ Auf das Wort Jesu hat Bonhoeffer vertraut. Daraus schöpfte er eine vertrauensvolle geistliche Haltung, die ihn auch in dunkelsten Stunden getragen hat.

Seit über einem Jahr sind wir von der Corona-Pandemie geplagt. Viele in unserem Umfeld sind davon infiziert worden, andere sind an den Folgen der Infektion gestorben. Unsere Zeit ist geprägt von Unsicherheit, Sorgen und Ängsten. Die Corona-Pandemie hat uns nicht nur im Griff, sondern auch Leben und unsere Beziehungen umgekrempt. Der Schock ist groß und sitzt tief. Trotz der bereits vorhandenen Impfstoffe lauert noch die Gefahr zu verzweifeln.

Was mich aber bewegt ist die Anzahl von Menschen, die Trost in und um unsere Basilika suchen. Tag für Tag, Woche für Woche scharen sich unzählige Menschen um das Gnadenbild, sie zünden Opferkerzen an, schreiben ihre Anliegen und Nöte ins Fürbittbuch und verweilen ein paar Augenblicke in der feierlichen Ruhe der Basilika, lauschen der Musik und beten. Die Krippe und der Blumenschmuck haben viele Besucher erfreut. Auch die derzeit laufende Ausstellung über Spiritanerbrüder, die weltweit Großartiges geleistet haben, ist ein Besuchermagnet. Beim zweiten Lockdown ist die Bedeutung der Basilika für viele Menschen noch deutlicher geworden.

Die Türen unserer Basilika sind durchgängig offengeblieben für Gottesdienste, Besichtigungen, Privatandachten, usw.. Mit allen gebotenen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen konnten wir täglich und dreimal sonntags Menschen geistliche Nahrung ermöglichen und seelischen Beistand leisten. Es war nicht immer leicht. Es gab viel Kritik besonders um den Heiligabend und die Weihnachtszeit: Ist es sinnvoll, unter diesen ungewöhnlichen Umständen Weihnachten zu feiern, ist es

doch kein Akt der Nächstenliebe Weihnachtsgottesdienste abzusagen, sagen die einen. Andere fragen sich, ob es nicht gerade angebracht sei, solche Zeichen der Zuversicht und des Gottesvertrauen zu setzen.

Bisher ist alles gut verlaufen. Gott sei Dank! Im Rahmen des Möglichen haben sich die Spiritaner des Missionshauses ins Zeug gelegt. Wir erfahren viel Unterstützung von vielen Menschen, die zu uns kommen, Christinnen und Christen, denen es wichtig ist, nicht nur die heilige Messe mitzufeiern oder andere in Gedanken und Gebeten mitzutragen, sondern auch durch ihr Mittun dazu beizutragen, dass unsere Basilika und gottesdienstlichen Räume sicher für das Feiern bleiben.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen, die uns dabei mit Rat, Tat und Gebet unterstützt haben. Es sind HelferInnen, Organisten, Ordnerdiensthelfende, Anmeldedienst-HelferInnen, LektorInnen, Blumenschmückerinnen und andere Ehrenamtliche, die Sonntag für Sonntag ihren Tagesablauf umlegen, um Dienste in der Basilika zu übernehmen.

Unseren Dank gilt auch allen Gottesdienstbesuchern, die sich an die Regel gehalten haben. Sie haben ein gewisses Vertrauen an den Tag gelegt und bewiesen, was Bonhoeffer geschrieben hat: „Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln“. Es ist ein Wort, das auch uns den Horizont erweitern und uns zu mehr Zuversicht verhelfen kann.

In diesem Sinne gehen wir gemeinsam und vertrauensvoll auf das diesjährige Ostern zu, denn Ostern ist das Hoffnungsfest schlechthin, weil Ostern Hoffnung macht! An diesem wichtigsten aller christlichen Feste feiern wir: Dass Jesus den Tod besiegt hat. Dass er auferstanden ist, von den Toten erweckt wurde, und uns damit Hoffnung gegeben hat – auf ewiges Leben. Halleluja!

Mit dieser lebendigen Hoffnung wünsche ich Ihnen gesegnete Ostern.

Emeka Nzeadibe CSSp



#### **Impressum: Herausgeber:**

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V., Knechtsteden 4, 41540 Dormagen  
Telefon: 0049 (0)2133 / 869-0 (Klosterpforte), E-Mail: [kontakt@foerderverein-knechtsteden.de](mailto:kontakt@foerderverein-knechtsteden.de)

Homepage: [www.foerderverein-knechtsteden.de](http://www.foerderverein-knechtsteden.de)

Registergericht: Amtsgericht Neuss Registernummer: 57 VR 1286

Inhaltlich Verantwortlicher (gemäß Telemediengesetz und Rundfunkstaatsvertrag – ViSdP):

Katharina Schütte, Linden-Kirch-Platz 26 A, 41542 Dormagen (Telefon: 02133 / 28 234)

**IBAN: DE45 3055 0000 0000 3333 02**

**Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:**



**Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:**



**Aktueller Mitgliederstand:** 498

**Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern**

<b><u>Palmsonntag,</u></b> 28.03.2021	08:00 - 10.30- 18:00 Uhr HI. Messe
<b><u>Gründonnerstag,</u></b> 01.04.2021	18:00 Uhr Feier vom letzten Abendmahl
<b><u>Karfreitag,</u></b> 02.04.2021	11:00 Uhr Kreuzwegandacht 15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschließend Beichtgelegenheit
<b><u>Karsamstag,</u></b> 03.04.2021	21:00 Uhr Osternachtfeier
<b><u>Ostersonntag und -montag,</u></b> 04.04. und 05.04.2021	08:00 - 10.30 - 18:00 Uhr HI. Messe
<b><u>Weißer Sonntag,</u></b> 11.04.2021	08:00 - 10.30 - 18:00 Uhr HI. Messe

Bitte informieren Sie sich im Internet: [www.kloster-knechtsteden.de](http://www.kloster-knechtsteden.de)  
oder anhand der Aushänge in der Basilika.  
Die hier geltenden Ordnungs-, Abstands- und Hygieneregeln sind streng einzuhalten.

**125 Jahre Präsenz der Spiritaner in Deutschland.**

Am Pfingstamstag, den 22. Mai 2021 feiern die Spiritaner das 125. Gründungsjahr ihrer Niederlassung in Deutschland. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

## Kantor Bert Schmitz - Abschied nach 30 Jahren.

„Alles hat seine Zeit..." eine Stelle aus dem Alten Testament, die deutlich macht, dass unser Leben immer mit Abschied verbunden ist.

Nach 30 Jahren hat **Kantor Bert Schmitz** vom Kammerchor an der Basilika Knechtsteden seine Chorleitung an Feliks Sokol abgegeben.

30 Jahre: eine Erfolgsstory! Musikalische Auftritte europaweit in Rom/Vatikan, im spanischen Toro und in Mallorca, um nur einige besondere Stationen zu nennen, außerdem zahlreiche Preise und Ehrungen u.a. Urkunde als Meisterchor im Chorverband NRW zum ersten Mal 1995. Diese einmal errungene Auszeichnung wurde bisher weitere 4mal bestätigt, im Jahr 2000, in 2005, in 2010 und 2015.



Am 19. Dezember 2020 folgte nun die Verabschiedung mit Freunden und Gästen in der Basilika Knechtsteden im Rahmen eines Gottesdienstes. Pater Reetz dankte dem Kammerchor und Bert Schmitz für seine Verdienste in diesen 30 Jahren.

(Fotos von Michael Vietz)

Eine Festzeitschrift, die ausführlich das musikalische Wirken des Chores dokumentiert, war im Vorfeld verkauft worden. Von diesem Erlös erhielt nun der Förderverein Knechtsteden eine **Spende von 1.300 Euro**. Sie wurde im Rahmen des Festgottesdienstes an Katharina Schütte übergeben (s. linkes Foto). Über diesen großzügigen Betrag freute sich natürlich die Vorsitzende des Fördervereins und bedankte sich herzlich. Sie wünschte Kantor Bert Schmitz alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft und seinem Nachfolger Feliks Sokol viel Erfolg für seine neue Aufgabe.

Der Förderverein freut sich nicht nur über Einzelspenden, wie die von Bert Schmitz, sondern auch über andere Zuwendungen. So erhalten wir gelegentlich **Testamentsspenden**, z.B. in Form von Vermächtnissen, oder regelmäßig **Kondolenzspenden**, wenn anlässlich einer Beerdigung für den Förderverein um Spenden gebeten wird. Auf diese Möglichkeiten, den Förderverein zu unterstützen, möchten wir aufmerksam machen und bedanken uns für die bisherigen Spenden.

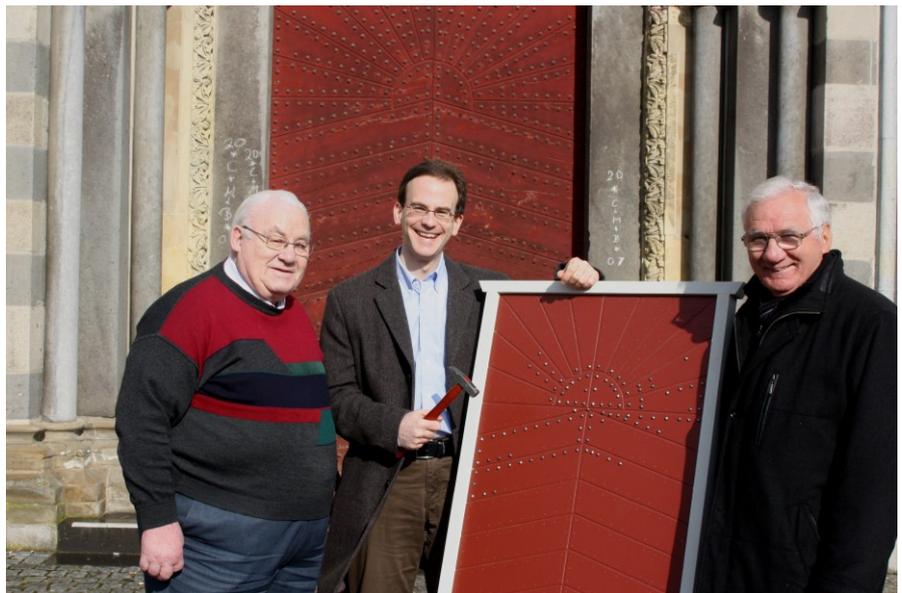
Katharina Schütte

## Nachruf für Br. Wilhelm CSSp - Hermann-Josef Schüller.

1995 wählte die Kommunität Knechtsteden Br. Wilhelm, der als Missionar in Brasilien wirkte, zu ihrem Superior. Er war der erste Bruder, der zum Superior ernannt wurde. Im selben Jahr trat er dem Förderverein bei. Nach dem Tod von P. Klaus-Elmar Piller (1995) übernahm er das Amt des „vom Orden bestellten Mitglied“ als stellvertretender Vorsitzender im Vorstand.

Seine Erfahrungen in Verwaltung und seine praktischen Fähigkeiten, die er u.a. als Missionar in Brasilien schon unter Beweis gestellt hatte, wusste er stets nutzbringend in die Vorstandsarbeit einzubringen. Sein Tatendrang und seine Ideen führten zur Umgestaltung des Landwirtschaftshofes. Das kam der Durchführung des damals noch groß stattfindenden Oktoberfestes zugute und brachte manche Erleichterung beim Auf- und Abbau. Nach 16 Jahren Vorstandsarbeit mit großem Engagement bat Br. Wilhelm den Provinzial, ihn aus persönlichen Gründen zum Ende des Jahres 2011 vom Amt des stellvertretenden Vorstands zu entpflichten. Auch nach seiner Zeit im Vorstand war er stets bereit, die Arbeit des Fördervereins tatkräftig zu unterstützen. In seiner „Freizeit“ machte er seinen erlernten Schreinerberuf zum Hobby. Manche aus Holz gefertigte Tischdekoration für den Adventkaffee des Fördervereins stammt aus seinem Ideenreichtum und wurde in seiner Werkstatt gefertigt.

Als der Förderverein 2012, im Jahr seines 25-jährigen Bestehens, eine „Nagelpatenaktion“ zur Restaurierung des Südportals der Basilika plante, fertigte Br. Wilhelm (Foto links) maßstabsgetreu ein Modell des Portals in seiner Schreinerwerkstatt an, in das gegen eine Spende (5,- € /Nagel) Nägel eingeschlagen werden konnten. Die Aktion brachte eine beachtliche



Summe zur Finanzierung der Restauration ein. Bruder Wilhelm war ein besonderer Mensch: tiefgläubig, immer freundlich und stets hilfsbereit. Der Förderverein hat ihm viel zu verdanken. Er war ein Praktiker, der viele Spuren auf dem Gelände des Klosters hinterlassen hat.

Der Vorstand des Fördervereins wird ihn in guter Erinnerung behalten. Ich bin sicher, dass das auch alle, die ihn näher kannten, tun werden. Obwohl Bruder Wilhelm in den letzten Jahren von vielen Krankheiten geplagt wurde, habe ich ihn nie miesmutig erlebt. Am 26. Januar 2021 wurde er im Alter von 85 Jahren in die Ewigkeit gerufen und von seinen Leiden erlöst.

***Er möge ruhen in Gottes ewigem Frieden.***

Die Exequien mit anschließender Beerdigung fanden unter großer Beteiligung am 04.02.2021 statt.

Hermann-Josef Lenz

## Projekte 2020 – Ein Rückblick.

Die Mitgliederversammlung und vor allem der Neujahrsempfang waren immer die Veranstaltungen, bei denen wir zusammen mit Ihnen auf die Projekte und Veranstaltungen des letzten Jahres zurückgeschaut haben.

Doch aufgrund der Corona-Pandemie sind auch diese Traditionsveranstaltungen des Fördervereins ausgefallen. Veranstaltungen hat es „coronabedingt“ im letzten Jahr nicht gegeben. Dennoch war der Förderverein nicht untätig und hat viele Projekte unterstützt und auf den Weg gebracht.

Über alle Projekte haben wir in den vorherigen Ausgaben des ECHO's bereits berichtet, zuletzt auch in der Ausgabe 03/2020 zum Advent, die Sie auch noch auf unserer Homepage finden.

### **Nachfolgend ein tabellarischer Rückblick auf unsere Projekte des Jahres 2020.**

An alle Förderer- und Unterstützer\*innen an dieser Stelle ein herzliches **DANKESchön**. Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, entweder telefonisch oder per E-Mail oder auf einer unserer nächsten Veranstaltungen – nach der Corona-Pandemie.

<p><b><u>Nothilfe für Mosambik – Spendenaktion</u></b> Spiritanerpater Alberto Tchindemba. Spendenaktion nach der Sturmkatastrophe.</p>  <p>Weitergabe von Spenden. Insgesamt sind Spenden in Höhe von 39.000,00 € an Pater Alberto weitergeleitet worden.</p> 	9.000,00 €
<p><b><u>Missionsarbeit in der Zentralafrikanischen Republik (Mobaye)</u></b> Spiritanerpater Olaf Derenthal. Einzelspenden (1.775 €) + Spende des Vereins (5.000 €).</p>  	6.775,00 €

<p><b><u>Toilettebau in Awo-Omamma (Nigeria)</u></b> für das Spiritanernoviziat. Spiritanerpater Gregory Olikenyi.</p>  	<p>12.000,00 €</p>
<p><b><u>Sanierung des Klosterfriedhofs in Knechtsteden</u></b> Bepflanzung und gärtnerische Neugestaltung Friedhof, Reparatur der Wege, Reparatur der Gedenktafel.</p> 	<p>19.533,07 €</p>
<p><b><u>Innenreinigung der Basilika Knechtsteden.</u></b></p> 	<p>11.567,00 €</p>
<p><b><u>Restaurierung der Antonius-Statue in Knechtsteden,</u></b> inkl. Transport und Aufstellen in der Basilika Knechtsteden.</p> 	<p>3.514,80 €</p>

Für Fragen oder Anregungen stehe wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Stephan Großsteinbeck  
für den Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.  
Telefon: 02133 / 89 40  
E-Mail: [kontakt@foerderverein-knechtsteden.de](mailto:kontakt@foerderverein-knechtsteden.de)

## Veranstaltungen 2021 – Mitgliederversammlung 2021.

Der Vorstand des Fördervereins hat sich dazu entschlossen, bis auf weiteres alle Veranstaltungen erst einmal abzusagen. Aufgrund der aktuellen gesetzlichen Coronaschutzvorgaben ist es zum heutigen Zeitpunkt, an dem dieses ECHO erscheint, noch nicht absehbar, wann und in welchem Rahmen Veranstaltungen wieder stattfinden können.

Nach Ostern hat traditionell immer die **Mitgliederversammlung des Fördervereins** stattgefunden. Im letzten Jahr hat aufgrund der Pandemie keine Mitgliederversammlung stattgefunden. Dies müssen wir in diesem Jahr nachholen, zumal auch Vorstandswahlen anstehen. Die Mitgliederversammlung wird im Laufe des Jahres auf jeden Fall stattfinden.

Wir gehen davon aus, dass es im Herbst dieses Jahres wieder möglich sein wird, eine Mitgliederversammlung durchzuführen. In Knechtsteden haben wir auch viele Möglichkeiten, eine solche Veranstaltung entweder in einem großen Saal oder auch im Außenbereich durchzuführen.

**In der nächsten Ausgabe des Echos, das heißt in der Sommerausgabe, ECHO 2-2021, die im August 2021 erscheinen wird, werden wir sie über den Ort und den Zeitpunkt und den Ablauf der Mitgliederversammlung weiter informieren.**

Alle weiteren **Veranstaltungen**, wie z.B. unsere Sommerradtour, Führungen, der Grill- und Lagerfeuerabend, der Adventskaffee und vieles andere mehr, liegen zurzeit auf Eis.

Auch wenn es hier weitergeht, werden wir Sie informieren, entweder im ECHO, auf unserer Homepage oder durch Aushänge auf dem Klostergelände.

Wir bitten um Ihr Verständnis, um Geduld und hoffen, dass wir im Laufe des Jahres langsam wieder zu unserem normalen Ablauf zurückkehren können – immer unter Beachtung der dann geltenden gesetzlichen Coronaschutzvorgaben.

Im Namen des gesamten Vorstands bedanken wir uns ganz herzlich für Ihre Treue und für Ihre Unterstützung des Fördervereins, aber auch für Ihre Geduld.

Stephan Großsteinbeck

Liebe ECHO-Leserin, lieber ECHO-Leser,

erhalten Sie das ECHO noch in der Druckversion per Post?

Diese Versandart ist für den Förderverein sehr teuer.

Es fallen Druckkosten, Kosten für den Umschlag und Portokosten an und auch viel Arbeit beim „Eintüten“ der ECHO's.

Wer uns helfen möchte, Druck- und Portokosten zu sparen, kann sich das ECHO ab der nächsten Ausgabe per E-Mail (in Farbe!) zustellen lassen.

Sie erhalten dann auch den Sondernewsletter zu besonderen Ereignissen. Einfach Name und Mailadresse mit dem Vermerk

„ECHO per Mail“ an: [kontakt@foerderverein-knechtsteden.de](mailto:kontakt@foerderverein-knechtsteden.de)

**Vielen Dank im Voraus!**

## **Hinweis des Schatzmeisters zu Spenden und Spendenbescheinigungen.**

Liebe Mitglieder des Fördervereins für das Missionshaus Knechtsteden, der Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V. ist beim Finanzamt als gemeinnützige Organisation anerkannt und von der Körperschaftssteuer befreit. Somit können Sie Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden von der Steuer absetzen.

Deshalb erhielten Sie bisher jährlich eine Bestätigung über Mitgliedsbeiträge, die auch Ihre Spendenzahlung umfasste.

Ab 2021 lässt der Gesetzgeber für **Spenden und Mitgliedsbeiträge bis 300 Euro** ein vereinfachtes Anerkennungsverfahren zu. Dies wollen wir nutzen, um Aufwand und Kosten zu reduzieren.

Im Januar 2021 wurden über 400 Spendenquittungen ausgedruckt, unterschrieben, gestempelt, für die Zustellung eingetütet und z.T. frankiert. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 300 Euro für Material und Porto. Es werden nicht alle Schreiben per Post zugestellt, sondern in Teilen von Dormagen durch den Vorstand verteilt.

Erstmals ab 2021 wollen wir nur noch Spendenquittungen für Beträge über 300 Euro automatisch ausstellen. Für Mitgliedsbeiträge und Spenden unter 300 Euro gibt es dann nachfolgende Vorgehensweise:

Um Zuwendungen bis 300 Euro steuerlich geltend zu machen benötigen Sie

- einen Beleg der Zahlung an den Spendenempfänger (z.B. Kontoauszug, aus dem die Spendenzahlung eindeutig hervorgeht und
- einen Nachweis / Beleg in Form einer Zuwendungsbescheinigung, aus der hervorgeht, dass der Empfänger Spendenbescheinigungen ausstellen darf. Dieses Dokument finden Sie auf der Rückseite des ECHOS.

Den Nachweis / Beleg in Form einer Zuwendungsbescheinigung für den vereinfachten Spendennachweis einer Spende an den Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V. finden Sie auch jederzeit auf unserer Homepage.

**<https://www.foerderverein-knechtsteden.de>**

unter der Rubrik „Spenden“.

Dort finden Sie auch den aktuellen Freistellungsbescheid.

Bei Mitgliedsbeiträgen und Spenden bis 300 Euro bitten wir Sie daher, den Einzahlungsbeleg und den vereinfachten Spendennachweis als Nachweis für das Finanzamt zu verwenden. Auf Wunsch stellen wir selbstverständlich auch weiterhin Einzel-Spendenbescheinigungen aus.

Mit freundlichen Grüßen aus Knechtsteden

Dr. Hugo Offers (Schatzmeister)



# Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Seit 1987

**Nachweis / Beleg  
in Form einer Zuwendungsbescheinigung  
für den vereinfachten Spendennachweis einer Zuwendung  
(Mitgliedsbeitrag und/oder Spende).**

**Legen Sie diese Bestätigung zusammen mit dem Überweisungsnachweis  
Ihrer Steuererklärung bei.**

---

**Bestätigung über Zuwendung für das Finanzamt.**

---

Bei **Mitgliedsbeiträgen und Spenden bis 300 Euro** dient dieser Beleg in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug als Zuwendungsbestätigung (Spendenquittung) zur Vorlage bei Ihrem Finanzamt.

**Empfänger:** Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.  
Knechtsteden – Gebäude 4  
41540 Dormagen

Registergericht: Amtsgericht Neuss  
Registernummer: 57 VR 1286

E-Mail: [kontakt@foerderverein-knechtsteden.de](mailto:kontakt@foerderverein-knechtsteden.de)  
Homepage: [www.foerderverein-knechtsteden.de](http://www.foerderverein-knechtsteden.de)

**Bankverbindung:** Sparkasse Neuss  
IBAN DE45 3055 0000 0000 3333 02  
BIC WELA DE DN

**Art der Zuwendung:** **Geldspende / Mitgliedsbeitrag**

Wir sind wegen ausschließlicher und unmittelbarer Förderung kirchlicher Zwecke, Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, nach dem letzten uns zugegangenen **Freistellungsbescheid** des Finanzamtes Grevenbroich, Steuernummer 114 / 5872 / 6098, nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit und berechtigt, für Spenden und Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung ausschließlich und unmittelbar nur zur Förderung steuerbegünstigter kirchlicher Zwecke, der Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege verwendet wird. Die Satzungszwecke entsprechen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 6 AO.